

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliche Curieuse Fragen Von den Weisen aus Morgenlande

Lasius, Lorenz Otto

Sorau, 1731

VD18 90828275

Erstes Register ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

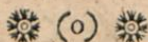
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211850



Erstes Register
Nach
Dem ersten Abschnitt
Darin

**Alle remarquable Umstände der
Weisen aus Morgenlande
erörtert.**

Einleitung. p. I.

- Die 1. Frage.** Was die Weisen für
Leute gewesen? 6
- = 2. Fr. Wie viel derselben gewesen
und wie sie geheissen? 18
- = 3. Fr. Woher sie kommen? 27
- = 4. Fr. Wenn sind sie nach Jeru-
salem kommen? 41
- = 5. Fr. Was sie für einen Stern
gesehen? 49
- = 6. Fr. Warum Gott die Ge-
burth Christi denen Weisen
durch einen Stern kund ge-
than habe? 62
- 7 Fr. Wie die Weisen wissen können,
daß dieser Stern die Geburth Chri-
sti anzeige, da sie doch Heyden ge-
wesen? 68

Die

Die 8. Fr. Warum die Weisen nach Jerusalem, und nicht nach Beth- lehem kommen?	P. 83
= 9. Fr. Was ihre Ankunfft zu Je- rusalem verursachet?	89
= 10. Fr. Wie sie ihre Reise nach Bethlehem fort gesetzt?	107
= 11. Fr. Wie sie Jesum verehret?	122
= 12. Wie sie wieder in ihr Land kommen?	132
= 13. Fr. Wo sie gestorben und ihre Leiber begraben seyn?	144

Nach

Dem andern Abschnitt

Darin

Viel schöne Realien tractiret

Einleitung.

P. 154

Der 1. Satz. Mesias ist kommen.	)	155
= 2. = Unser Jesus ist derselbe.		
= 3. = Die Weisen haben Jesum für den Mesiam erkant.		157
= 4. = Jesus ist ein König.		160
= 5. = Gott ist wahrhaftig.		167
= 6. = Gottes Fürsorge weiß aus dem schlimmsten das beste zu machen.		171

26

Der

Der 7. Satz. Wie hat Gott die Leute
so lieb!

P. 178

- 8. • Der Weisen Erleuchtung
zeuget von der Juden
Blindheit. 188
- 9. • Studium Matheseos est
licitum. 189
- 10. • Gott ist nicht allein der Ju-
den Gott, sondern auch
der Heyden Gott. 205
- 11. • Man muß Jesum suchen. 211
- 12. • Neben-Regenten sind un-
leidlich. 220
- 13. • Man drehet oft die Religi-
on nach des Staats Interesse. 223
- 14. • Kirchen-Concilia sind recht
anzustellen und zu halten. 228
- 15. • Gottlose müssen oft wieder
ihren Willen die Wahrheit
sagen. 237
- 16. • Christi reine Lehre und heil.
Ehre ist aller Städte und
Derter bester Schmuck. 239
- 17. • Der Messias ist kommen.
- 18. • Dem Volck Israel ist ei-
ne grosse Blindheit wieder-
fahren. 243
- 19. • Christi Person und Ambt ist
fürnemlich zu erkennen. 244
- 20. • Herodes ist ein Bild und
Speigel der Heuchler.

Der



(o)



Der 21. Satz. Der Glaube wird oft
versucht aber nicht über-
wunden.

22. Jesum finden bringet wah-
re Herzens-Freude.

23. Christus Θεὸς ὁ ὢν u-
na adoratione adoran-
dus est.

247.

24. Man muß Christo Gaben
geben.

25. Gott sorget väterlich für die
Fremdlingen.

26. Zu Herode ist keine sichere
Wiederkehr.

27. Wenn die Feinde stürmen,
so wachet Gott für die
Frommen.

248.

28. Bey Träumen muß man
behutsam gehen.

An=